

Unsere Partei hat stets die marxistisch-leninistische Revolutionstheorie schöpferisch auf die konkret-historischen Bedingungen angewandt. Zum Beginn des einheitlichen revolutionären Prozesses im Jahre 1945 stellten wir nicht die sozialistische Revolution als Tagesaufgabe, sondern richteten den Hauptstoß der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung gegen Monopolkapital und Großgrundbesitz. Als ihre wichtigste Aufgabe sah es unsere Partei an, die Arbeiterklasse zur Führung in allen gesellschaftlichen Bereichen zu befähigen und ein breites Bündnis mit den Bauern, der Intelligenz und den städtischen Mittelschichten herzustellen. Diese enge Verbindung zu den Volksmassen ermöglichte den Übergang zur sozialistischen Revolution. Die feste Verankerung unserer Partei in der Arbeiterklasse und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen anderen Werktätigen war, ist und bleibt das sichere Unterpfand für den Erfolg unseres Kampfes.

Mit der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik vollzog sich für alle sichtbar die Hinwendung zum Aufbau des Sozialismus. Anfang der sechziger Jahre wurde bei uns die Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus abgeschlossen. Wir hatten die Grundlagen des Sozialismus geschaffen. In Industrie und Landwirtschaft hatten die sozialistischen Produktionsverhältnisse gesiegt. Ein stabiler sozialistischer Staat war entstanden, die Diktatur des Proletariats wurde im breiten Bündnis mit den anderen Werktätigen erfolgreich ausgeübt.

Mit dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse, der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus waren wichtige Errungenschaften erreicht, aber natürlich war damit der Aufbau des Sozialismus nicht abgeschlossen. Wir nahmen — vor allem gemäß den Beschlüssen des VIII. und IX. Parteitag — die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in Angriff. Das ist ohne Zweifel ein umfassender revolutionärer Prozeß. Wie die Erfahrung zeigt, haben wir in diesem Abschnitt unserer Geschichte Aufgaben zu lösen, die keinesfalls weniger kompliziert sind und keineswegs weniger revolutionären Elan erfordern als jene, die wir bis zum Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse gelöst haben.

Ganz in diesem Sinne charakterisiert unser Parteiprogramm die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft als einen historischen Prozeß tiefgreifender politischer, ökonomischer, sozialer und geistig-kultureller Wandlungen. Dazu gehört die beschleunigte Entwicklung von Wissenschaft und Technik, die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution und ihre organische Verbindung mit den Vorzügen des Sozialismus. Auch der konsequente Kurs auf die Intensivierung der Reproduktionsprozesse ist unter diesem Gesichtspunkt zu betrachten. Der vollständige Übergang unserer Volkswirtschaft auf die intensiv erweiterte Reproduktion ist keinesfalls einfacher als die Schaffung der sozialistischen Planwirtschaft. Er stellt außerordentlich hohe Anforderungen sowohl an die Führungstätigkeit der Partei und des Staates als auch an die Initiative aller Werktätigen. Aber nur auf diesem Weg erzielen wir eine rasch wachsende Leistungskraft der sozialistischen Volkswirtschaft, wie wir sie brauchen, um die Hauptaufgabe zu erfüllen und die Vorzüge des Sozialismus voll zur Geltung zu bringen.

Ein umfassender
revolutionärer
Prozeß